

BLICK PUNKT

AUSGABE 3
FRÜHLING 2023



KREISSCHULE
aargauSüd

KREISSCHULE AARGAUSÜD

Positiv in die Zukunft:
Einander zuhören
und miteinander
erfolgreich sein

Seite 6



MENZIKEN

Erlebnisse, Produkte
und Tätigkeiten der
Schüler/innen wäh-
rend der Projekt-/Er-
lebniswoche vor den
Herbstferien. Seite 7



REINACH

Endlich wieder einmal
feiern: Schulhaus-
jubiläum Neumatt,
Jugendfest und
Musik im Central-
schulhaus

Seite 11



UNTERKULM

Lager in Parpan und
Flumserberg, Kunst
am Bau und ein Kurs
für die Auftritts-
kompetenz

Seite 17



EDITORIAL

Miteinander erfolgreich



Miteinander erfolgreich zu sein bedeutet, viel Arbeit zu investieren! Ich spiele seit vier Jahren Unihockey in der höchsten Liga der Schweiz. Letztes Jahr wurden wir Schweizer Meister, Cupsieger und Supercupsieger. Das Gefühl, als Mannschaft Erfolge zu feiern, ist unbeschreiblich und lässt all die harten Trainings vergessen. Man darf aber nicht vergessen, Erfolg kommt nicht von allein. Es erfordert harte Arbeit, Kampf, Rückschläge und harten Konkurrenzkampf. Teamsport bedeutet, gemeinsam durch Höhen und Tiefen zu gehen. Wenn wir als Team funktionieren wollen, müssen wir uns gegenseitig vertrauen können und das ist ein sehr langer Prozess. Der entscheidende

Punkt ist, die Stärken und Schwächen aller Teammitglieder zu kennen und diese so einzusetzen, dass wir maximal performen können. So können wir auf unsere Fähigkeiten vertrauen und sind in der Lage, unsere Top-Leistung abzurufen. Jeder in unserem Team hat eine entscheidende, zugeteilte Rolle, sei es Feldspieler, Torhüter, Spieler auf der Bank, Coach oder Teammanager. Wenn es jeder schafft, seine Rolle zu leben und zu lieben, dann sind wir eine Einheit und sind unschlagbar. Erfolg im Sport mit meinen Teammitgliedern zu feiern, ist der Lohn unserer harten Arbeit und lässt sich nicht mit Worten beschreiben. Es sind unvergessliche gemeinsame Erlebnisse, welche ermöglichen, dass man zu einer Familie heranwächst. Ein einzelner Spieler ist nicht perfekt, aber als Team kann man es sein und das ist das Geheimnis des Erfolgs. ■

Leonie Wieland, 20, besuchte die Bez in Menziken

KREISSCHULVORSTAND



Christina Camadini
Unterkulm
Präsidentin, Koordination



Monika Bruderer
Leimbach
Vize-Präsidentin, Personelles



Barbara Heiz
Zetzwil
Ressort Soziales



Sven Meuschke
Beinwil am See
Ressort Finanzen



Jannik Steiner
Reinach
Ressort Betriebliches



Thomas Weber
Teufenthal
Ressort Kommunikation



André Wey
Menziken
Ressort Qualitätsmanagement

KREISSCHULLEITUNG UND STANDORTLEITUNGEN



Joachim Redondo
Gesamtschulleiter



Gianin Müller
Standortleitung
Reinach Neumatt



Cornelia Myland
Standortleitung
Reinach Central



Christof Egger
Standortleitung
Menziken



Beat Jud
Standortleitung
Unterkulm

SCHULVERWALTUNG



von links: Renata Dennler, Standort Reinach und Unterkulm; Esther Eppenberger, Standort Reinach; Esther Meier-Lüthy, Leitung Standort Menziken und Reinach; Pamela Wehrli, Standort Reinach.

«**Menschen, die verrückt genug sind zu denken, sie könnten die Welt verändern, sind diejenigen, die es auch tun.**»

Steve Jobs, 1955 – 2011, Mitbegründer und langjähriger CEO von Apple Inc.

Joachim Redondo, Gesamtschulleitung Kreisschule aargauSüd Was könnte besser passen, als mit einem Zitat von Steve Jobs - einem der richtungsweisendsten und visionärsten Unternehmer des vergangenen digitalen Jahrzehnts - zu beginnen? Das Zitat von Steve Jobs umschreibt in vielerlei Hinsicht passend die Arbeit der Lehrpersonen in ihrem schulischen Alltag.

TURBULENZEN

Die Welt spielt verrückt. Im April 2022 fielen nach zwei Jahren sämtliche Coronamassnahmen. Das Virus verlor seinen Schrecken, eine neue Normalität kehrte in den Alltag zurück. Ein kurzes Durchatmen, ein erster Lichtblick. Kurz bevor die letzten Coronamassnahmen fielen, begann im Februar 2022 der Krieg in der Ukraine, der Europa und die Welt seit einem Jahr in Atem hält und Menschen dazu zwingt, ihre Heimat zu verlassen, damit sie in Sicherheit leben können. Im 21. Jahrhundert zählen wir bis heute weltweit 32 begrenzte oder ausgedehnte Kriege, die entweder noch im Gange sind oder als abgeschlossen gelten. Weltweit waren 2021 ca. 90 Millionen Menschen auf der Flucht und im Jahr 2022 rechnete man bereits mit über 100 Millionen vertriebener Menschen. Daneben spuken seit Sommer 2022 wie Energie- und Wirtschaftskrise durch den medialen Alltag. Kein Tag vergeht ohne Krise. Die Herausforderungen und Unsicherheiten für uns Menschen haben zugenommen.

Das zieht nachvollziehbarerweise nicht spurlos an uns Menschen vorbei. Im Mikrokosmos des Schulzimmers kumulieren diese gesellschaftlichen Unsicherheiten, Sorgen, Spannungen und

die Ohnmacht auf engstem Raum. Die Sorgen und Herausforderungen der Welt, einer Gemeinschaft, einer Familie, eines Jugendlichen, einer Lehrperson sind täglich zu Gast in den Schulzimmern.

POSITIV IN DIE ZUKUNFT – IST DAS WIRKLICH MÖGLICH? – UNBEDINGT!

Wollen wir etwas verändern, können wir dies im Kleinen bewerkstelligen, indem wir lernen, einander aktiv zuzuhören und aufeinander zuzugehen. Der Schlüssel zum Erfolg liegt im «Miteinander». Es braucht im Alltag keine grossen Würfe, um eine Veränderung herbeizuführen. In der Einfachheit und Schlichtheit liegen oft die grössten Erfolge im Alltag. Wir sollten uns auf unsere wesentlichen Aufgaben konzentrieren und darauf achten, was wir selbst zum Positiven verändern können. So schaffen wir die kleinen Lichtblicke im Alltag. Es ist wie mit dem berühmten Flügelschlag des Schmetterlings, der einen Orkan auslösen kann. Mit Kleinigkeiten können wir einen Sturm an positiven Erlebnissen schaffen.

Es ist der unbedingte Glaube daran, etwas zum Positiven verändern zu können, der die Lehrpersonen Tag für Tag motiviert, mit den Jugendlichen zu arbeiten. Die Lehrpersonen an der Kreisschule sind in diesem Sinne kleine und grosse Visionäre, die tagtäglich daran glauben, die Zukunft für unsere Jugendlichen zu einer besseren zu gestalten. Gemeinsam mit Ihnen als Eltern/ Erziehungsberechtigte ist es als Schule möglich, eine lebenswerte Zukunft für unsere Jugendlichen aufzubauen und ihnen mitzugeben, was es für ein verantwortungsvolles und friedvolles Miteinander braucht. Jeder Lernende, der gewillt ist, sich und seine kleine Welt im Positiven zu verändern, gibt seine Haltung an den Nächsten weiter. So werden Veränderungen im Kleinen nach und nach zu Veränderungen im Grossen. Nur miteinander ist Erfolg auch für andere spürbar.

DIGITALISIERUNG

Schauen wir auf das vergangene Jahr zurück, konnte die Kreisschule aargauSüd richtungsweisende Entwicklungsschritte machen. Mit der Ein-

führung der persönlichen Notebooks für die Lernenden konnte die Kreisschule im Bereich der Digitalisierung einen wichtigen Schritt unternehmen. Im November 2022 konnten die ersten 362 Geräte an die Lernenden der 1. Oberstufe ausgehändigt werden. Die Lernenden durften vorgezogene Weihnachten feiern und gemeinsam mit den ICT-Fachpersonen und Klassenlehrpersonen die persönlichen Notebooks entpacken und in Betrieb nehmen. Die persönlichen Notebooks der Lernenden werden bereits rege im Unterricht eingesetzt. Damit dies ermöglicht werden konnte, brauchte es die Unterstützung der Behörden, die administrative Unterstützung der Schulverwaltung und der Gemeindeverwaltung Reinach sowie von Ihnen als Eltern, der ICT-Fachperson der Kreisschule und den Lehrpersonen. Ohne dieses Zusammenspiel wäre die Umsetzung des Projektes und Einführung der persönlichen Notebooks nicht möglich gewesen. Der Dank gilt allen Protagonisten und Protagonistinnen sowie allen Unterstützerinnen und Unterstützern.

STELLENMARKT

Der aktuell ausgetrocknete Arbeitsmarkt beschäftigt die Kreisschule aargauSüd momentan über die Massen stark. Die Standortleitungen betreiben mit der Mithilfe der Lehrpersonen einen enormen Aufwand, um Ausfälle von Lehrpersonen – sei dies aufgrund Krankheit oder anderweitigen Absenzen – zu kompensieren. Es war und ist leider nicht immer möglich, einen adäquaten Ersatz zu finden. Dank zusätzlichen Arbeitseinsätzen von angestellten Lehrpersonen können Ausfälle kompensiert und der Unterricht gewährleistet werden. Leider ist dies nicht immer der Fall, sodass Randstunden teilweise ausgefallen sind. Im Namen der Kreisschule aargauSüd bedanke ich mich bei den Eltern/ Erziehungsberechtigten für das entgegengebrachte Verständnis und bei den Stellvertretungen, Springern und angestellten Lehrpersonen für das grosse Engagement. Auf der Suche nach guten Stellvertretungen oder Neuanstellungen sind wir als Schule auf vielseitige Unterstützung angewiesen.

UFZGI-STOND

«Hesch dini Husi scho gmacht?» «Wenn masch dini Husi?» «Ech han dier scho mängisch gseit, mach dini Husi grad, wenn hei chonsch!» «Wo hesch dini Husi?» «Hesch dini Husi ned gmacht?» «Warum hesch dini Husi ned gmacht?» «Sorry, ech han mini Husi vergässe!» «Ech han kei Ziit gha, mini Grossmueter het Geburtstag gha!» «Euse Hund het mis Ufzgi-Heft gfrässe!» Wer kennt das nicht?

Zu Beginn des Schuljahres hat die Kreisschule das Angebot der «Ufzgi-Stond» gestartet. Ein kleiner, aber wichtiger Schritt der Unterstützung. Ein- bis dreimal pro Woche werden an den Standorten betreute Aufgabenstunden angeboten. Die Lernenden können dieses Angebot auf verschiedenste Weisen nutzen und werden von Lehrpersonen professionell betreut. Hausaufgaben sind für das Übernehmen von Verantwortung und zum Erlernen von Selbstorganisation wichtig. Die Kreisschule erhofft sich von dieser Unterstützung, dass das konflikträchtige Thema der Hausaufgaben für die Eltern zu Hause wie auch für die Lehrpersonen in der Schule etwas entschärft und die Lernenden beim Erwerb der nötigen Kompetenzen unterstützt werden können. Wenn eine gewisse Anzahl Hausaufgaben in der Schule mit der nötigen Unterstützung erledigt werden kann, gibt es zu Hause und im Unterricht etwas weniger Konflikte. Davon profitieren alle.

Es gäbe noch einiges mehr zu berichten, doch sollen die aufgeführten Beispiele aufzeigen, dass sich die Schule auf dem Weg der Entwicklung befindet, der sich nur gemeinsam meistern lässt. Nur miteinander können Erfolge gefeiert und Herausforderungen gemeistert werden. Es braucht einfach den Mut, daran zu glauben, dass Veränderungen möglich sind und Visionen wahr werden, wenn man gemeinsam Schritt für Schritt die kleinen Stufen nacheinander zum Ziel emporsteigt.

Mit bestem Dank an alle für die Zusammenarbeit und das Vertrauen in die Arbeit an der Kreisschule aargausüd



Neue Leitsätze an der KS aargauSüd

Christina Camadini Mit grosser Freude startete die Kreisschule aargauSüd mit neuen Leitsätzen in das Schuljahr 2022/2023. Die ausgearbeiteten Leitsätze wurden zu Beginn des Schuljahres im Rahmen einer Startveranstaltung präsentiert. Die Kreidetafel im Hintergrund stellt den Bezug zur Schule dar und die ineinandergreifenden Kreise machen deutlich, dass jeder der ausgearbeiteten Leitsätze wichtig ist und somit jeder Leitsatz zum anderen gehört. Die Leitsätze sind das Fundament, um die Kreisschule in eine gute und erfolgreiche Zukunft zu führen, und in der sich alle Beteiligten wohl fühlen, sich einbringen können und miteinander zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen.

LEITSÄTZE DER KREISSCHULE AARGAUSÜD

- Bildung mit Wirkung
- Förderung durch Klarheit, Ermutigung und Vertrauen
- Miteinander erfolgreich
- Mit Achtsamkeit zur Nachhaltigkeit
- Gemeinsam stark
- Hinschauen, lernen, entwickeln und handeln
- Führen fördern

Die Schulführung hat es sich zum Ziel gemacht, pro Schuljahr einen der Leitsätze als Jahresmotto aufzugreifen und innerhalb des Schuljahres gemeinsam mit den Lehrpersonen, den Schüler/innen und weiteren Beteiligten umzusetzen.

JAHRESMOTTO SCHULJAHR 2022/2023

Das Motto für das laufende Schuljahr wurde dem Leitsatz «miteinander erfolgreich» gewidmet. Dies beinhaltet nebst einer offenen und verbindlichen Zusammenarbeit auch das Pflegen eines respektvollen Umgangs untereinander sowie die Erwartung an einen klaren Informationsfluss sowie einer transparenten Kommunikation.

UMSETZUNG DES JAHRESMOTTOS «MITEINANDER ERFOLGREICH»

Die Lehrpersonen setzen das Schuljahresmotto «miteinander erfolgreich» mit den Schüler/innen bei verschiedenen gemeinsamen Anlässen um wie z.B. dem Adventssingen oder visuell mittels den vielfältigen und einfallsreich dekorierten Klassenzimmertüren. ■

Leitsätze
KREISSCHULE aargauSüd

Grundhaltung
Fördern durch Klarheit, Ermutigung und Vertrauen
Unsere Schule ist ein vielfältiger und positiver Lernort, an dem unsere Lernenden aktiv in dessen Ausgestaltung miteinbezogen werden. Unsere Lernenden werden in einem wertschätzenden und respektvollen Umfeld dank einer verbindlichen Förderung an die Anforderungen und Herausforderungen einer vielfältigen Gesellschaft verantwortungsvoll herangeführt.

Umgang mit Ressourcen
Mit Achtsamkeit zur Nachhaltigkeit
Wir gehen achtsam und bewusst mit unseren persönlichen, materiellen und finanziellen Ressourcen um und legen dabei Wert auf Nachhaltigkeit.

Qualität
Hinschauen, lernen, entwickeln und handeln
Wir arbeiten zukunftsorientiert, kreativ und strukturiert. Wir überprüfen, reflektieren und diskutieren miteinander sorgfältig unsere gemeinsame Arbeit und unser Zusammenwirken. Wir ziehen die nötigen Schlüsse, damit wir uns als Organisation und Gemeinschaft stetig weiterentwickeln.

Auftrag und Ziel
Bildung mit Wirkung
Die Lernenden und ihre Zukunft stehen im Zentrum unserer Arbeit. Wir verstehen unser gemeinsames pädagogisches und schulisches Handeln als Grundstein für eine verantwortungsbewusste und selbstständige Zukunftsgestaltung unserer Lernenden.

Zusammenarbeit nach innen
Miteinander erfolgreich
Wir arbeiten offen und verbindlich zusammen, informieren klar, kommunizieren transparent und pflegen einen respektvollen Umgang.

Zusammenarbeit nach aussen
Gemeinsam stark
Die transparente und verbindliche Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten, Fachpersonen und Behörden auf Grundlage der gegenseitigen Wertschätzung sehen wir als Fundament für einen nachhaltigen Bildungserfolg.

Führung
Führen fördern
Wir führen verantwortungsvoll, respektvoll, transparent, verlässlich und verbindlich. Wir treffen Entscheidungen überlegt und kommunizieren klar. Wir übernehmen Verantwortung und ermutigen dazu, Verantwortung zu übernehmen.

Team Menziken



stehend vlnr: S.Wild, C. Egger, P. Cesari, T. Allgäuer, V. Vinca, A. Ryser, M. Blauel, K. Krähenbühl, M. Martinez, C. Venzin, C. Hediger, W. Stüdeli, Y. Giampà, A. Schmid, I. Senn, B. Vollstedt, U. Küpper, A. Bertschi, D. Altherr, E. Bühl, D. Rehmann
 sitzend vlnr: E. Pfranger, X. Zeyrek, G. Jermann, E. Pesentheiner, J. Staub, A. Weingartner

Martinez Marco	KKO 1	Hediger Claudia	Hw, WAH, K&B
Schädli Michael	KKO2	Jermann Gerdalina	TTG TW
Bachofner Christa	WJ	Krähenbühl Katharina	NT
		Lehnherr Rudolf	Chor
Bertschi Anita	Real 1a	Lüthy Christian	F (Stv)
Staub Josue	Real 1b	Pena Manuela	TTG
Florian Natalie	Real 2a	Pesentheiner Evelyn	MI, D, F
Portner Enrico	Real 2b	Pfranger Etienne	M, NT, MI
Vinca Venera	Real 3a	Rehmann Dominik	TTG W
Zeyrek Xaver	Real 3b	Ryser Andy	BS
		Senn Irène	WAH, K&B
Altherr Doris	Sek 1a	Schmid Ari	SHP, DaZ
Bühl Esther	Sek 1b	Staub Rikke	PrT
Allgäuer Thomas	Sek 2a	Stüdeli Wagio	E
Vollstedt Bastian	Sek 2b	Tobler Maja	Mu
Groenewold Dominic	Sek 3a	Venzin Corinne	DaZ, Lega
Küpper Uwe	Sek 3b	Walter Nelly	F, I
		Wassmer Lior	TTG W
Blauel Markus	SSA	Weingartner André	Mu
Castelo Catarina	E	Wild Sandra	PrE
Cesari Pietro	BG, F, DaZ		
Egger Christof	Standortleitung		
Erismann Markus	Hauswart		
Giampà Yulya	DaZ		
Hamdi-Pacha Kamel	F		

Erlebniswoche Real

Venera Vinca, Xaver Zeyrek Die beiden Abschlussklassen R3ab aus dem Menzo Schulhaus in Menziken haben vor den Herbstferien eine spannende Erlebniswoche unternommen. Von Montag bis Freitag standen für die Schülerinnen und Schüler zahlreiche Ausflüge und Aktivitäten auf dem Programm, die sie nicht nur unterhalten, sondern auch fördern sollten. Ziel dieser Erlebniswoche war es, dass die Schülerinnen und Schüler in ihrer Klassengemeinschaft noch mehr gestärkt werden und ihnen eine Möglichkeit geboten wird, neue ausserschulische Erfahrungen zu sammeln und sich auch ausserhalb des Klassenzimmers besser kennenzulernen.

Luzern: Am Torbogen auf dem Bahnhofsplatz wartete unsere Stadtführung auf uns. Mit dem Wetter hatten wir grosses Glück, denn so konnten wir die verschiedenen Orte anschauen und die Informationen dazu geniessen. Zu Beginn machten wir einen Spaziergang zum berühmten Löwendenkmal. Später ging es weiter zur Museggmauer, bis wir dann schliesslich beim Art Panorama Inferno landeten. Auf der Kappelbrücke wurde noch ein Klassenfoto geschossen.

Bern: die zweite Destination der Woche. Auch an diesem Tag durften wir eine Stadtführung durch Bern geniessen und haben viele kleine Zwischenstopps gemacht. Dabei durfte die Berner Altstadt, der Botanische Garten, der Bärengraben, die bekannte Zytglogge und das Bundeshaus nicht fehlen. Die Schülerinnen und Schüler sind während ihrer Freizeit auf Ueli Maurer gestossen, der sich für viele Selfies opfern musste. Später trafen wir auch noch Sibel Arslan an, welche sich für ein Gespräch die Zeit genommen hat und sich für ein Klassenfoto begeistern liess.

Zürich: Das Wetter war an diesem Tag leider nicht immer auf unserer Seite. Nichtsdestotrotz durften auch an diesem Tag auf unserer Mini-Tour bestimmte Sehenswürdigkeiten wie das Grossmünster, das Opernhaus, das Niederdorf und die Bahnhofstrasse nicht fehlen. Das Zurich Film Festival fand zeitgleich statt, wo das Modell Mercedes Vision AVTR



Abschlussessen mit Stil

ausgestellt war. Nach einem Gesprächsaustausch durften sich die Schülerinnen und Schüler die Modelle anschauen und reinsitzen. Später machten wir uns auf den Weg zur Lasertag-Arena. Der Tag endete mit einem feinen Milchshake im Black Tap. Winterthur: Den zweitletzten Tag verbrachten wir mit den sportbegeisterten Abschluss Schülerinnen und -schülern im Skills Park. Die schweizweit einzigartige Sport- und Freizeitanlage bietet auf 6000 m² actionreiche, modernste Anlagen für alle, die Bewegung lieben. Egal ob Ballsport, Klettern, Turnbereich oder Trampolin, für alle war etwas dabei.

Menziken: Um die Erlebniswoche abschliessen zu können, haben sich die Klassen im vorgegebenen Dresscode «Elegant, gemäss Abschlussfeier» im Klassenzimmer getroffen. Dort wurde über die erlebten Tage gesprochen und reflektiert. Später hat man sich für ein gemeinsames «Zmittag» im Restaurant Castello auf den Weg gemacht. Mit dem gemeinsamen Abschlussessen wurde nochmals die Gemeinschaft gestärkt. Es wurde gut gegessen, viel gelacht und über Erlebtes gesprochen. Das vorgenommene Ziel, die Schülerinnen und Schüler in ihrer Klassengemeinschaft noch mehr zu stärken, wurde mehr als erreicht. ■

Die Erlebniswoche der Klassen S3a und S3b

Dominic Groenewold Corona hatte seine Spuren auch bei der möglichen Auswahl und Reservierung von Locations für eine Lagerwoche hinterlassen und so mussten wir – die 3a & 3b – uns etwas Neues einfallen lassen. Es ergab sich also die Idee, jeden Tag etwas anderes zu machen und die Möglichkeiten vor Ort auszuprobieren. Neben tollen und abwechslungsreichen Workshops zum Thema Zivilcourage oder einer Medienolympiade in der ortseigenen Waldhütte mit prasselndem Kaminfeuer und viel Gemeinschaft durfte auch der Spass nicht zu kurz kommen: Besuche in einem Wassererlebnispark oder Trampolinspringen waren nur ein paar tolle Erlebnisse, die allen in schöner Erinnerung bleiben dürften. ■



Tanz ins Glück

Schachmatt in 12 Zügen, Morsezeichen entziffern, Lasagne kochen, Ping-Pong verstehen, Schriften entwickeln, sich als Musikstar fühlen und vieles mehr – es ist Projektwoche. Und alle sind begeistert.

Christof Egger, Standortleitung Menziken

Unterricht einmal anders. Schülerinnen und Schüler wünschen, was sie lernen möchten. Und die Auswahl ist riesig: Tanzen, alte Spiele entdecken, Schach, Stoffdruck, Musik, Bilder, Kleider, Tischtennis, Kochen, Blumen, Schriften, Filme, Luzern erkunden, WM Fussball, Foxtrail/Escaperoom und Pfaditechniken/Kochen im Freien. Es gilt, stufen- und leistungsklassenübergreifend zeitgerecht spannende Projekte umzusetzen.

Frei vom Notendruck entwickeln und zeigen die Lernenden Fähigkeiten, welche erstaunen. Und plötzlich stehen Jugendliche im «Rampenlicht», welche im Schulunterricht nicht nur glänzen. Es sind solche Erlebnisse, welche dazu beitragen, dass sich die Schülerinnen und Schüler zu selbstbewussten, positiven und offenen Menschen entwickeln.

MUT ZEIGEN

Nicht alle Angebote können am Schluss ein Resultat physisch präsentieren. Wer sich beispielsweise beim Kurs Tanzen angemeldet hat, möchte koordinativ weiterkommen, Mut beweisen, sich vielleicht überwinden lernen, aber vor allem mit anderen Spass haben beim Jazz, Hip-Hop, Salsa, Bachata und Boogie! Einen Augenschein im Klassenzimmer am zweiten Tag bestätigt dies: Die Aufführung des gemeinsam einstudierten Tanzes gelingt den acht



Schülerinnen perfekt, die Tänzerinnen tanzen sich ins Glück. Die Basis für den Broadway ist auf jeden Fall gelegt. Übrigens: Gegen Muskelkater halfen Entspannungsmassagen mit Tennisbällen!

DIE «ART BASEL» IM MENZO SCHULHAUS

Wenn unser genialer Schulwart Markus Erismann die Tische und Stellwände im Eingangsbereich bereit stellt, dann bedeutet das: Die Plattform für die vielen Kunstwerke ist bereit. Und man kommt nicht aus dem Staunen heraus. Was die Jugendlichen in den 2- oder 4-tägigen Kursen geplant, entwickelt, erarbeitet, umgesetzt und finalisiert haben, erfreut das Herz jedes Besuchers.

Und wenn sich dann fast die ganze Schule (ausgenommen sind die Klassen, welche im Klassenlager sind) inklusive Lehrpersonen im Entenweiher treffen und zu Wurst und Getränken die erlebten Stunden Revue passieren lassen, dann ist einmal mehr klar: Solche Wochen sind enorm wertvoll für die Entwicklung sowohl der Lernenden als auch der Schulgemeinschaft.

UND WER HAT'S ERFUNDEN?

Wer die Projektwoche ursprünglich konzipiert und initiiert hat, ist mir nicht bekannt. Was aber klar ist: Ohne Verantwortliche läuft, wie so oft, nichts. Käthi Krähenbühl und Thomas Allgäuer haben



einmal mehr Organisationstalent, Durchhaltenwillen, Nerven und Geduld bewiesen. Und es hat sich gelohnt. Vielen Dank euch beiden. Und auch allen anderen Lehrpersonen ein grosses Dankeschön für den kreativen und zeitlichen Sondereinsatz.

Team Reinach Neumatt



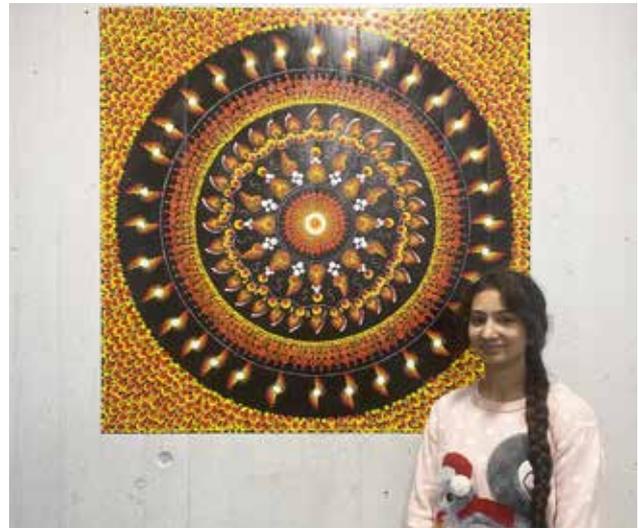
stehend vlnr: M. Ryser, S. Meyerhans, R. Gautschi, G. Müller, E. Frei, K. Stapelfeldt, M. Fuchs, A. Müller, E. Mühlebach, M. Steiner, B. Purtschert, M. Riediker, J. McCrorie, K. Hürzeler, K. Lang, S. Wild

sitzend vlnr: R.O-L Staub, B. Plüss, J. Häusermann, S. von Däniken, M. Frey, L. Hirt, R. Lehnherr

Meyerhans Susanne	Bez 1a, WAH, TTG	Bisaz Clo	TH
Staub O-L Rikke	Bez 1b, BG	Frey Martina	BG
Wild Sandra	Bez 1c, D, E, RZG	Frey Simon	Hauswart
Lang Karin	Bez 1d, D, E	Gautschi Rolf	TTG
Müller Andreas	Bez 2a, RZG, ERG	Hürzeler Karin	M, RZG
McCrorie Jasmin	Bez 2b, D, E, PET, EP	Lehnherr Rudolf	Mu, Chor
Hirt Lea	Bez 2c, M, BuS	Mühlebach Erika	M, M&I
Fuchs Martina	Bez 3a, M, NT	Müller Gianin	Standortleitung
Frei Evelyne	Bez 3b, F, BuS	Plüss Benjamin	BuS
Häusermann Jeanine	Bez 3c, D, NT, BuS	Purtschert Balz	L
		Riediker Mariangela	I
		Ryser Monika	GTZ, M&I
		Stapelfeldt Karin	WAH
		Steiner Mark	D, F
		von Däniken Samuel	BuS
		Wick Lilian	NT

Ein Mandala, Motivation und Freude

Julien, Kristina D., Selma und Shayenne, B2b Das fantastische Bild, welches auf dem Foto zu sehen ist, prangt neu an einer Wand im Neumatt Schulhaus. Die sehr talentierte junge Künstlerin Shahnaz aus der Klasse B2b hat das Kunstwerk gemalt, um den dritten Stock mit diesem farbenfrohen Kunstwerk zu verschönern. Shahnaz selber war es, die die Idee hatte, an die Wand im dritten Stock eines ihrer Bilder zu malen. Sie wollte mit dem Bild etwas Farbe in den Schulalltag bringen und die anderen Lernenden motivieren. Sie ging mit ihrem Vorschlag zum Standortleiter, dem die Idee ebenfalls gefiel. Auch die Gemeinde war gleich einverstanden, und somit konnte Shahnaz auch schon loslegen und dabei ist das wunderschöne Bild entstanden. Was andere Lernende zu dem Bild sagen: Ich hätte nicht die Geduld gehabt, dieses schöne Bild zu malen. Sehr schönes Design. (anonym) Es wirkt sehr motivierend und strahlt positive Gefühle aus. Ich denke, das Malen war mit sehr viel Aufwand verbunden. (Kristina, B2b) Es ist sehr schön, gibt eine posi-



ve Stimmung im dritten Stock. (Debora, B3b) Die Künstlerin selber sagt: «Ich habe das Bild gemalt, weil ich den dritten Stock verschönern wollte. Ich habe viel Zeit in das Bild investiert, aber es machte mir auch grossen Spass. Das Mandala kommt aus Indien und das Dot Painting aus Australien. Ich bin sehr interessiert an anderen Kulturen, deshalb habe ich mich für diese Art von Bild entschieden.» ■

Abenteuerliche Jagd für saubere Strasse



Stolz präsentieren die Klassen B3abc das Resultat ihres Einsatzes.

B3abc Plastikverpackungen, Zigarettenstummel, Pizzaschachteln, Flaschen, Dosen, Kaugummi ... Wir waren überrascht, wie viel Müll in unserer Umgebung achtlos auf den Boden geworfen wird. Wir, die Klassen B3abc aus Reinach, haben uns dem Thema Littering gewidmet und den Clean-Up-Day 2022 als Startanlass genutzt, um einmal wöchentlich Abfall zu sammeln. Um den Leuten den vie-

len, widerlichen Müll ins Bewusstsein zu rufen, haben wir uns auf die Socken gemacht, um dem verdreckten, eckigen Boden wieder seinen alten Glanz zu-

rückzugeben und damit einen Beitrag für eine saubere Umwelt zu leisten. Freitags nach dem Sammeln sortieren wir den Müll und werfen ihn in einen 1m³ grossen Würfel. Dies soll den Schülern und Schülerinnen sowie den Lehrpersonen zeigen, wie viel Abfall auf den Boden geworfen wird und sie dafür sensibilisieren.

Jeder kann helfen und einen Beitrag leisten und sei es nur, dass die Zigarettenstummel nicht auf den Boden, sondern in den Abfall wandern. Helfen Sie mit, indem Sie Littering vermeiden. ■

60 Jahre Neumattschulhaus



Suf - Orlean Nisakic - 23.12.2022 09:43
Super, viel Spass!
Danke Chlaus

Sandra Wild Als vor 60 Jahren die ersten Klassen das neue Bezirksschulhaus betraten, hat sich wohl niemand darüber Gedanken gemacht, wie im Jahr 2022 das Jubiläum gefeiert werden würde.

Die Schülerinnen und Lehrer

von damals hätten sich aber wahrscheinlich kaum träumen lassen, dass unsere heutige Schülerschar auf einer Schatzsuche am Jubiläumsanlass Bilder und Nachrichten direkt an den Samichlaus würde schicken können.

Es hätte sie aber wohl beruhigt, dass die Geräte in der Turnhalle immer noch ähnlich aussehen und dass Jugendliche genau wie zu ihrer Zeit ihr Bestes geben und für ihr Team gewinnen wollen, wie sie dies im Kampf um die Neumatt-Trophy gezeigt haben.

Mit diesen Programmpunkten und dem Drum Circle haben die Lehrpersonen der Neumatt einen



spannenden und abwechslungsreichen Erlebnistag für alle organisiert. ■

UBS Kids Cup

Jeanine Häusermann Im Rahmen des diesjährigen Sporttages vor den Sommerferien absolvierten alle Schüler und Schülerinnen der Kreisschule aargau-süd die Vorausscheidung vom UBS Kids Cup. Dies ist ein Dreikampf, welcher sich aus den Disziplinen Ballwurf, 60 Meter Sprint und Weitsprung zusammensetzt. Die besten 35 Teilnehmer des Kantons dürfen dann am Kantonalfinal teilnehmen. 15 Schüler und Schülerinnen der Kreisschule haben diese Limite erreicht. Die rechts abgebildeten Schüler und die Schülerin haben sich schlussendlich für den Final angemeldet, welcher im Herbst in Zofingen stattfand. Alle haben an diesem Tag ihr Bestes gegeben, konnten sich mit den Besten aus dem Kanton messen und Wettkampfluft schnuppern. Die Leistungen im Sprint von Ruben und Shayenne reichten sogar für die schweizerische Bestenliste



v.r: Ruben (S2b), Nicolas (B2a), Shayenne (B2b), Theo (B2a), Leandro (B3a)

der schnellsten 200 Jugendlichen ihres Jahrgangs. Herzliche Gratulation diesen fünf jungen Athleten zu ihren tollen Leistungen! ■

Team Centralschulhaus



stehend vlnr: S. Reichenbach, U. Wachter, N. Smakaj, W. Zobrist, H. Sommerhalder, M. Stenz, M. Obrist, F. Roos, D. Häfliger, F. Conde, C. Myland, B. Sahli, K. Stapelfeldt, N. Schär, R. Gautschi, P. Scheidegger, D. Mühlebach, D. Fleischli, M. Ryser, H.-P. Urech, N. Geiger, R. Russheim, M. Frei, Ch. Bohr

kniend vlnr: T. Widmer, R. Hadorn, V. Flühmann, B. Wetli, R. Staub, M. Staub, B. Grossenbacher, N. Schöni

sitzend: A. Weingartner, B. Plüss, A. Ryser, M. Bolin, M. Häfliger, S. von Däniken, M. Frey

Smakaj-Längle Nadine	KKO 1a	Fleischli Daniel	SPSD
Schöni Nico	KKO 2a	Frei Evelyne	E
Wachter Urs	KKO 3a	Frey Martina	BG
Flühmann Vreni	KKO 3b	Gautschi Rolf	TTG
		Hadorn Regina	TTG
Sahli Barbara	Real 1a	Häfliger Marina	BG
Sommerhalder Heinrich	Real 1b	Lieder Franziska	Mu, Chor
Geiger Nicole	Real 2a	Marfurt Patrick	Hauswart
Weingartner André	Real 2b	Mühlebach Dominik	TTG
Bohr Christian	Real 2c	Myland Cornelia	Standortleitung
Häfliger Dany	Real 3a	Plüss Benjamin	BS
Schär-Wicki Nicole	Real 3b	Reichenbach Stefanie	E, PET
		Roos Franz	BS
Urech Hans-Peter	Sek 1a	Russheim Robert	WAH
Grossenbacher Barbara	Sek 1b	Ryser Andreas	PICT, TICT
Wetli Brigitta	Sek 2a	Ryser Monika	PR, TSP
Widmer Thomas	Sek 2b	Scheidegger Peter	TTG
Bolin Malte	Sek 3a	Stapelfeldt Karin	WAH
Obrist Markus	Sek 3b	Staub-Overgaard Larsen Rikke	BG
		Staub Marisol	DaZ
Alessi Anna	RZG, NT, DaZ	Stenz Manfred	RZG, TP, PB, MI
Bär-Reding Melanie	WAH	von Däniken Samuel	BS
Bisaz Clo	TP	Weber Lukas	F
Conde Francisco	E, DaZ	Zobrist Wafa	E, F

Unsere neuen Laptops

Barbara Grossenbacher Seit Anfang Dezember sind alle Lernenden der 1. Klassen der ganzen Kreisschule mit persönlichen Laptops ausgerüstet. Es sind die Pioniere in einem Prozess, welcher in zwei Jahren abgeschlossen sein soll. Denn immer zu Schuljahresbeginn wird ein weiterer Jahrgang mit Laptops ausgerüstet, so dass ab Sommer 2024 jede Schülerin und jeder Schüler mit einem Gerät ausgerüstet sein wird. Nach gut einem Monat haben wir die Schülerinnen und Schüler der Sek 1b gefragt, wie sie den ersten Monat erlebt haben:

MEINE ERSTEN EINDRÜCKE

Ich fand es sehr aufregend einen Laptop zu kriegen, den man zum Lernen brauchen kann.

Alessandra

Ich finde es super, dass man die Laptops umklappen kann.

Loresa

Man kann mit den Laptops schneller Aufgaben lösen.

Robin

Ich bin begeistert von den neuen Möglichkeiten, welche die Digitalisierung für den Unterricht bietet. In vielen Fächern können wir die Laptops sinnvoll einsetzen. Sie sind eine enorme Bereicherung für den Unterricht.

Barbara Grossenbacher, Klassenlehrerin

IN DIESEN SITUATIONEN SIND DIE LAPTOPS SUPER:

Ich freue mich, wenn man im Französisch Quizlet üben kann.

Lotta

Ich finde es super, dass wir jetzt viele Übungen zum Test haben.

Beatrice

Wir dürfen auf einer Lehrmittelplattform online Mathe lernen.

Lionel

Ich finde es toll, mit den Laptops Französisch und Mathematik zu lernen.

Enis



WANN SIND DIE LAPTOPS LÄSTIG?

Man muss zu Hause immer daran denken, den Laptop zu laden.

Antonino

Mein Laptop funktionierte am Anfang nicht richtig. Zum Glück habe ich nun einen neuen erhalten.

Laura

Mein Schulsack ist jetzt schwerer.

Anouk

Bei meinem Laptop konnte ich die Microsoft Apps nicht öffnen (Word, Excel usw). Nun habe ich ein neues Gerät bekommen und da klappt alles.

Lya

MEIN BESTES ERLEBNIS MIT DEM LAPTOP:

Wir können den Laptop in ganz verschiedenen Fächern benutzen.

Antonino

Wir durften im BG mit dem Computer und dem Schneideplotter arbeiten.

Julien

Wir dürfen in der Lernstunde Minecraft spielen, wenn wir mit allem fertig sind.

Rebecca

MEIN PEINLICHSTES ERLEBNIS MIT DEM LAPTOP:

Ich habe mal ein Video angemacht während dem Unterricht, und die anderen haben es gemerkt.

Antonino

Ich habe mal im Franz eine Sprachmemo aus Versehen abgespielt.

Anouk

Endlich wieder Jugendfest!



André Weingartner Die Jugendfeste haben im ganzen Kanton Aargau eine lange Tradition: Schon vor über 400 Jahren zogen die Schüler aus den Städten in die umliegenden Wälder,

um feierlich Ruten zu schneiden, welche das Jahr über zur Züchtigung der Kinder gebraucht wurden. Im Oberwylental planten Reinach und Menziken schon 1870 ein gemeinsames Jugendfest. Wegen der Ereignisse rund um den Deutsch-Französischen Krieg kam es jedoch nicht dazu. Das erste Fest fand ein Jahr später, am 20. August 1871 statt. Allerdings holten die Reinacher nun nicht mehr Menziken, sondern Leimbach mit ins Boot. Immerhin wurden die Menziker Töchter Schülerinnen eingeladen. Den Reinacher Kadetten sollten wohl, so vermutet Chronist Peter Steiner, genügend Tanzpartnerinnen zur Verfügung stehen. Seither finden in Reinach regelmässig, seit die-

sem Jahrhundert im 3-Jahres-Turnus, Jugendfeste statt. Da das letzte, schon geplant pandemiegemäss ausfallen musste, ist es nun schon sechs Jahre her seit dem letzten Jugendfest. Darum feiert Reinach am Wochenende vom 30. Juni bis 2. Juli 2023 umso freudiger. Ein Teil der Planung, so auch das Motto rund um die vier Elemente und das Festsignet, das dazumal aus einem Zeichenwettbewerb der Oberstufe hervorgegangen ist, wurde übernommen.

Bei uns auf der Oberstufe stehen die Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt dieses Festes. Ein kreativer Klassenwettkampf im Wald, verbunden mit dem traditionellen Kleinkaliberwettschiessen und ein Sportwettkampf sollen die Jugendlichen herausfordern. Der traditionelle Umzug, an der Oberstufe ist es ein Laternenumzug, darf natürlich neben einem musikalischen Abschlussevent auch nicht fehlen.

Reservieren Sie sich dieses Wochenende: Mit Festbetrieb rund um die Reinacher Oberstufenschulhäuser lassen wir eine Tradition aufleben. ■

Das Treppenhaus als Konzertsaal



André Weingartner In den alten Gemäuern des inzwischen grösstenteils renovierten Centralschulhauses fehlt es uns an fast nichts; einzig eine grosse, würdige Aula zum Musizieren und fürs Theaterspielen wird manchmal vermisst: Doch

sie fehlt uns nicht wirklich, denn das grosszügige Treppenhaus steht akustisch einer Aula in nichts nach, dafür sind diese inzwischen frisch gestrichenen Gänge viel stimmungsvoller als eine Aula.

Seit Jahren konzertieren vor Weihnachten die ersten Real- und Kleinklassen auf dem Mittelpodest zum obersten Stock, während das Publikum gemütlich auf den Treppen zuschauen kann. Und auch das Weihnachtssingen des Centi-Chores rund um den Christbaum im Parterre nutzt die herrliche Akustik dieses bald 120-jährigen Gebäudes.

Manchmal gilt es, aus der Not eine Tugend zu machen, und es stellt sich heraus, dass die Not gar keine ist. Freuen wir uns über viele musikalische Klänge quer durch die Schulhausgänge. ■

Team Unterkulm



stehend vlnr: R. Berneker, E. Meier, A. Scheidegger, M. Del Rio, J. Ott, D. Härr, A. Ryser, A. Albiez, N. Reift, A. Soltermann, B. Jud, M. Nobel, T. Schreiber, G. Laftsis, G. Lechner, A. Schmid, S. Scherrer, S. Haldimann, F. Fischer, E. Niederberger, A. Vifian, M. Wagner, I. Schärer, P. Langenkamp, Ch. Wittensöldner, U. Maurer
 sitzend vlnr: D. Gramm, E. Ates, Ü. Köseciogullari, M. Blumenstein, D. Hoffmann, P. Kiser, R. Vifian, S. Heizmann, F. Spörri, V. Tleo, B. Güdel, R. Tokalakis, H. Trüb, I. Baumann, M. Diriwächter

Ünal Köseciogullari	Real 1a	Diriwächter Martin	W TTG
Eliane Niederberger	Real 1b	Fernando Muley	F, E
Rahel Tokalakis	Real 2a	Härr Denise	WAH, NT
Stefanie Scherrer	Real 2b	Haldimann Sibylle	F, NT
Angeline Scheidegger	Real 2b	Jud Beat	Standortleitung
Bruno Güdel	Real 3a	Kiser Patrizia	WAH
		Laftsis Gregorios	MI
Florestan Fischer	Sek 1a	Langenkamp Paul	MU
Theres Schreiber	Sek 1b	Lehner Markus	Hauswart UK
Jitka Ott- Vihan	Sek 2a	Maurer Ursula	BG
Marcela Del Rio	Sek 2b	Nobel Michael	MU
Fabian Spörri	Sek 3a	Reift Nora	BG, TW TTG
Andrea Soltermann	Sek 3b	Reize Tobias	Hauswart UK
		Ryser Andreas	Sport
Daniel Hoffmann	Bez 1a	Schärer Iryna	E
Gabriela Lechner	Bez 1b	Schmid Ari	SHP
Andreas Albiez	Bez 2a	Siegrist Rolf	Hauswart OK
Christian Wittensöldner	Bez 2b	Souto Bernarda	Assistenz
Helen Romer	Bez 3a	Tata Marlies	TW TTG
Daniel Gramm	Bez 3b	Tleo Viktoria	F, TW TTG, BG
		Trüb Hans	L
Esat Ates	M, MI, DaZ	Vifian Andrea	WAH
Baumann Ilan	Sport	Vifian Remo	Sport, RZG, SR
Berneker Rebecca	F,E	Wagner Markus	W TTG
Bisaz Clo	Theater		
Blumenstein Marina	RZG, ERG		

«Klasse vor der Klasse»

Theres Schreiber Während drei Doppellektionen hat der Theaterpädagoge Manfred Stenz die S1b aus Oberkulm durch den Kurs «Klasse vor der Klasse» geführt. Das Ziel war es, die Auftrittskompetenzen der Lernenden zu verbessern.

Anfangs bearbeiteten die Schülerinnen und Schüler eine Selbsteinschätzung mithilfe eines Auftrittspanoramas, auf welchem die persönlichen Fähigkeiten selbst bewertet und eingetragen wurden. Danach wurden die individuellen Ziele festgehalten. Bereits in den ersten beiden Lektionen lern-

te die Klasse viel über die drei wichtigsten Dinge einer Präsentation: Inhalt, Technik und Präsentation. Mit spannenden Übungen wurden die ersten Dinge wie der «gute Stand» und die «gute Atmung» geübt. Im zweiten Teil des Kurses erkundete die Klasse mit M. Stenz ihre Stärken und verbesserte danach ihre Fähigkeiten zu Themen wie: Gestik, Sprache, Lautstärke, Körperhaltung und Tonlage. Sie lernten, wie wichtig der gute Start, Pausen und die Persönlichkeit für Präsentationen sind. Was jetzt so trocken tönt, war sehr unterhalt-



sam und wurde mit Spielen und teils sehr lustigen Aufgaben für die Klasse erarbeitet. An dieser Stelle möchte ich Manfred Stenz herzlich für seinen Einsatz in der Klasse danken. ■

Klassenlager der B1a & B1b in Parpan

Selina Etter, B1a Mit dem Zug und dem Postauto ging's am 26. September 2022 nach Parpan ins Klassenlager. Nach der Ankunft wurden die Zimmer aufgeteilt: Im ersten Stock die Mädchen der B1b, im zweiten die Mädchen der B1a und im dritten die Jungs. Am Nachmittag fuhren wir bereits nach Churwalden, wo man neben dem Rodeln auch mit der Zipline den Berg runterrauschen konnte. Am Abend gab es nach dem Nacht noch ein Schoggiquiz zwischen den Mädchen und den Jungs, was auch mega lustig war.

Am Dienstag fuhren wir nach Chur, wo wir morgens einen OL durchgeführt haben. Nach dem Mittagessen sahen wir uns

den Film ‚Avatar‘ an, der sehr spannend war. Am Abend spielten wir unsere mitgebrachten Spiele.

Die nächsten beiden Vormittage waren speziell, weil wir dann abwechselnd Klassenmorgen hatten. Dort besprachen wir, wie man sich in der Klasse verhält, mit anderen umgeht usw. Am jeweils anderen Vormittag lasen wir in der Klassenlektüre weiter.

Am darauffolgenden Nachmittag hatten wir komplett frei. Man konnte in die Stadt shoppen gehen oder einfach nur dableiben. Der Abend war auch sehr besonders. Da es unser letzter Abend war, mussten wir in Gruppen einen Sketch



vorbereiten, was sehr kreativ war und uns allen viel Spass gemacht hat. ■

Kunst am Bau

Abschlussprojekt 2022, Bildnerisches Gestalten, Bezirksschule Unterkulm.



An der Arbeit

Schüler B3b: Sina, Nick, Martina, Hédlér, Alina.
Bildnerisches Gestalten: Ursula Maurer

Schon im Dezember und Januar begannen wir mit der Ideensuche. Die Schülerinnen und Schüler sahen und erlebten, was in den vergangenen Jahren alles entstanden war. Sie liessen sich inspirieren oder wollten etwas Neues machen. Und so pasierte Folgendes: «Wir möchten im Schulhaus eine Wand anmalen!» – «Stopp, so einfach geht das nicht.» Sina, Nick, Martina, Hédlér und Alina von der B3b liessen nicht locker. «Das ist ein öffentlicher Raum. Wir können nicht einfach eine Wand anmalen. Da muss man bei der Gemeinde anfragen.» Manuela Basso, als Gemeinderätin zuständig für die Schule, nahm unseren Antrag umgehend an die nächste Sitzung mit und wir bekamen die Bewilligung. Das Wandbild sollte den Schulraum spannender, abwechslungsreicher und bunter machen. Wie es so ist, die ausgewählte Wand war gross und der Zeitplan eng. Fünf Personen mussten gleichzeitig nebeneinander arbeiten können. In der Schulhausarchitektur existierte bereits ein gestalterisches Konzept, in dem Punkte eine Rolle spielen. Daraus entstand die Idee der «Circles». In jedem «Circle» sollte ein Schulfach dargestellt werden. Die Schülerinnen



Gruppenbild, Kunst am Bau

und Schüler einigten sich auf die Zuteilung der Schulfächer und entwickelten exakte Entwürfe. «Wie zeichnen wir die Kreise an die Wand? Es gibt keine so grossen Zirkel.» Der Gedanke mit dem Stahlstift und der Schnur kam bald. Farben für die Kreisformen mussten gemischt werden. Achtung, kleckern war nicht erlaubt. Wow, nur schon die grossen, bunten Punkte waren schön anzuschauen. Gottseidank war im Schulhaus noch ein alter Hellraumprojektor aufzufinden. So konnten wir die Motive mittels Folien auf die Kreisformen projizieren.

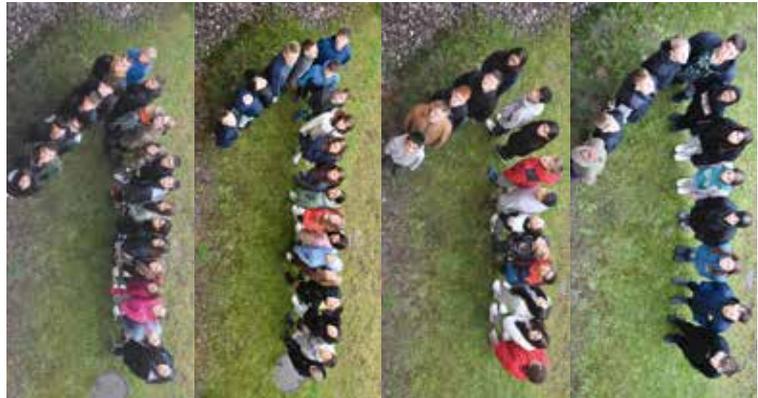
Herr Reize, unser Hauswart, versorgte uns äusserst hilfsbereit mit Gerüst und Licht. Es war von Anfang an klar, dass die Zeit während der BG-Stunden nicht reichen würde. Um mit dem Projekt rechtzeitig auf Schulschluss und Notenabgabe fertig zu werden, arbeiteten wir auch während den Frühlingsferien und über die Auffahrtsbrücke. Wir gaben nicht auf. Es hat sich gelohnt: Wir bekamen viele positive Rückmeldungen von Mitschülern und Lehrpersonen. Neben der Freude an dieser Arbeit hatten wir auch eine gute Zeit zusammen und durften einen bleibenden Eindruck hinterlassen. ■

Klassenlager 1. SeReal Oberkulm

Damjan S1b Die Wetterlage hat uns vor grosse Herausforderungen gestellt und das geplante Programm war nicht durchführbar. Nichtsdestotrotz hatte die 1. SeReal Oberkulm ein gelungenes Klassenlager erleben dürfen. Im Folgenden schildert ein Schüler der S1b seine persönlichen Eindrücke. Der Anreisetag war ziemlich cool. Zuerst wurden wir in Oberkulm mit dem Bus abgeholt. Dann fuhren wir etwa zwei Stunden bis

in die Flumserberge. Als wir ankamen, stellten wir zuerst unsere Koffer in eine Kammer und warteten, bis wir

unser Mittagessen einnehmen konnten. Nachher hatten wir Freizeit bis um 16 Uhr. Da machten wir einen Mini-OL. Das Nachtesen war sehr lecker. Am Montag gab es Pizza, am Dienstag Pasta, am Mittwoch Hamburger,



am Donnerstag Curry-Reis.

Dienstags sind wir mit dem Zug und Bus in eine Trampolinhalle gegangen (BounceLab). Es war mega cool dort. Anschliessend haben wir den neuen Minions-Film

im Kino geschaut. In der Nähe gab es ein Hallenbad, welches wir am Donnerstag besuchten. Wir hatten dort grossen Spass. Das Highlight war der Bunte Abend. Jedes Zimmer musste eine Show vorführen. ■

Pensionierung Brigitta Bruder

Liebe Brigitta, nach 17 Jahren in der Schulverwaltung bist du im Sommer 22 in einen neuen Lebensabschnitt gestartet.

Beat Jud Als ich im Sommer 2021 meine Arbeit an der Kreisschule aargauSüd aufgenommen habe, habe ich dich schnell als gute, treue Seele kennengelernt, die sich hier in Unterkulm um die Anliegen der Lehrpersonen, der SchülerInnen, der Eltern und natürlich auch um meine Anliegen kümmerte. Mit deiner grossen Erfahrung hast du mir den Einstieg sehr erleichtert und mich in unserem gemeinsamen Jahr unglaublich unterstützt.

So habe ich dich rasch beruflich wie auch persönlich sehr schätzen gelernt. An unsere interessanten Gespräche erinnere ich mich sehr gerne zurück und ich habe sehr genossen, dass unsere Themen weit über den Schulbetrieb hinausgingen.

Dein sonniges Wesen, deine Offenheit, deine Kompetenz und deine Hilfsbereitschaft machten dich zu einer idealen Besetzung einer Schulverwaltung

und so wurdest du von allen sehr geschätzt und warst ein fester Bestandteil des Teams.

Wenn etwas Wichtiges oder viel Arbeit anstand – und das ist eigentlich immer der Fall – hast du es mit dem

Feierabend nicht so streng genommen und so musste Martin des Öfteren beim Nachhausekommen auf dich verzichten. Für dieses Verständnis danke ich ihm und gönne euch beiden, dass ihr nun etwas mehr Zeit miteinander habt und hoffentlich noch viele schöne Reisen und Jahre bei bester Gesundheit gemeinsam geniessen könnt. Dies wünsche ich euch von ganzem Herzen. ■



REINACH CENTRAL



Anna Alessi

Seit Anfang August 2022 habe ich eine Vertretung am Centralschulhaus Reinach übernommen und unterrichte dort als Fachlehrerin zwei Klassen in NT und eine Klasse in RZG; seit Oktober gebe ich zusätzlich DAZ-Unterricht. Mir gefallen die Lebendigkeit der Lernenden, ihr Humor und ihr Ideenreichtum sehr. In Basel geboren und in Binningen (BL) zweisprachig aufgewachsen bin ich nach dem Gymnasium, an dem ich Altgriechisch und Latein belegt habe, ein paar Monate an die Schauspielakademie in Zürich, und dann an die Universität Basel, wo ich Philosophie, Germanistik und Medienwissenschaft studiert habe. Immer wieder habe ich in Kunst- und Kulturprojekten gearbeitet und daneben das Unterrichten nicht aus den Augen verloren. ■

OBERKULM



Rebecca Berneker

Seit 2019 lebe ich mit meinem Mann und unserer Tochter in der Schweiz. Eigentlich wollten wir 2022 zurück nach Deutschland, wo ich vorher einige Jahre Klassenlehrerin war. Da wir uns aber zwischenzeitlich in die Schweiz verliebt hatten, wollte ich es hier als Lehrerin versuchen. Seit Sommer 2022 bin ich nun in Unterkulm als Fachlehrerin für die beiden Sprachen Französisch und Englisch an der Oberstufe tätig und der Unterricht bereitet mir unendlich viel Freude. Ich bin dankbar für die Offenheit der Jugendlichen und deren Humor, mir schwyzerdütsch beizubringen. Ebenso bin ich dankbar für das Kollegium, die Schulleitung sowie Standortleitung, die mich alle herzlich aufgenommen haben und jederzeit unterstützen. ■

MENZIKEN



Anita Bertschi

Seit August 2022 bin ich als Klassenlehrerin der Klasse R1a in Menziken tätig. Ich bin im Kanton Aargau aufgewachsen, habe meine Schulzeit hier durchlaufen, und nach der Kanti die Primarlehrausbildung in Zofingen gemacht. Damals gab es kaum freie Primarstellen, weshalb ich meine ersten Stellvertretungen an der Oberstufe machte. Ich entdeckte so die für mich passende Stufe. Die letzten 13 Jahre lebte ich in der Stadt St. Gallen. Ich unterrichtete an einer Realschule und holte mit einem Studium an der PH St. Gallen das Diplom als Oberstufenlehrerin nach. Ich durfte heiraten und fand so den Weg zurück in den Aargau. Ich wurde sehr herzlich im Lehrerkollegium aufgenommen und habe Freude an meiner Klasse. ■

REINACH CENTRAL



Francisco Conde

Ich bin in Basel-Stadt aufgewachsen und somit ein waschechter «Bebbi». Nach der Matura führte mich das Studium der Theologie nach Luzern. Über Pfarreiarbeit und Katechese fand ich schliesslich den Weg in die Volksschule, wo ich die Freude am Unterrichten entdeckte. Ich habe meine pädagogische Ausbildung nachgeholt und anschliessend viele Jahre als Oberstufenlehrperson im Kanton Luzern gearbeitet. Seit sechs Jahren wohne ich mit meiner Familie in Menziken, wo ich von August 2020 bis Juli 2022 als Fachlehrperson Französisch und Kleinklassenlehrperson Mittelstufe an der Primarschule tätig war. Seit August 22 unterrichte ich am «Centi» als Fachlehrperson Englisch und DaZ. Es ist mir dabei ein grosses Anliegen, den Jugendlichen die deutsche Sprache und Kultur näher zu bringen. ■

KREISSCHULE



Renata Dennler

Wer möchte schon seine glückliche Zeit mit Ärger versäumen? Nicht zuletzt deshalb trifft man mich meist gutgelaunt mit einer Prise Humor in der Schulverwaltung an. Meine ursprünglichen Ausbildungswurzeln liegen im medizinischen Bereich. Nach meiner Lehre durfte ich in verschiedenen Unternehmen arbeiten und meinen Wissensgarten so allmählich zum Blühen bringen. Ein Highlight für mich ist die alljährliche Hallwilerseerumrundung zu Fuss, ich starte morgens um 5.30 Uhr und geniesse die Flora und Fauna. Daneben liebe ich die Musik, das Reisen, interessiere mich für Architektur, Lesen und Kochen. Nicht fehlen darf das gesellige Zusammensein, Gespräche über Gott und die Welt. Bis bald in der Schulverwaltung! ■

MENZIKEN



Yuliya Giampà

Es ist für mich bereichernd, mit Jugendlichen zu arbeiten und sie in ihrem Entwicklungsprozess zu unterstützen und die Fortschritte zu sehen. Seit April 21 bin ich an der Kreisschule aargausüd als DaZ-Lehrperson tätig und freue mich, diese Aufgabe wahrzunehmen. Mein Name lautet Yuliya Giampà und seit rund 14 Jahren lebe ich in der Schweiz. Ursprünglich komme ich aus der Ukraine. Dort habe ich ein Masterstudium in deutscher und englischer Sprach- und Literaturwissenschaft an der Universität Slowyansk absolviert. Mit den SuS baue ich eine konstruktive Beziehung auf. Wenn sie mit ihren Anliegen zu mir kommen, habe ich stets ein offenes Ohr für sie. In meiner Freizeit reise ich gerne, liebe Fremdsprachen, stricke und spiele Klavier. ■

REINACH



Nicole Hauenstein

Seit September 2022 arbeite ich als Schulsozialarbeiterin an der Oberstufe in Reinach. Mit Teamkollege Luciano Stefania teile ich die Stelle. In der Schulsozialarbeit bin ich seit 2012 tätig. Meine grössten Erfolge erlebe ich, wenn Jugendliche mit meiner Unterstützung Vertrauen fassen, neue Lösungswege finden und im Idealfall ohne weitere Aktivitäten meinerseits auskommen und dies somit für alle Involvierten eine Verbesserung bedeutet. Im Weiteren bin ich auch Ansprechperson für Eltern und Lehrpersonen. Die Arbeit mit Menschen – Empathie leben, beraten und coachen – bereiten mir grosse Freude. In der Freizeit geniesse ich meine Familie, im Winter das Snowboardfahren und im Sommer die salzigen Wellen des Meeres. ■

REINACH NEUMATT



Lea Hirt

Nach meiner Ausbildung zur Sek-1-Lehrerin in den Fächern Sport, Mathematik und Englisch verbrachte ich die letzten Jahre als Stellvertreterin an diversen Schulen in den Kantonen Aargau und Luzern. Ich durfte in dieser Zeit viele Erfahrungen als Lehrperson auf allen möglichen Schulstufen sammeln. Zwischen den verschiedenen Anstellungen gönnte ich mir Auszeiten, um meinen zwei grössten Leidenschaften, dem Snowboarden und dem Reisen nachzugehen. Ich verbrachte eine unvergessliche Zeit als Snowboardlehrerin und bereiste einige der schönsten Orte der Welt. Nun freue ich mich, seit dem Sommer 2022 eine feste Anstellung an der Bezirksschule Reinach als Klassenlehrerin und als Fachlehrerin Sport und Mathematik zu haben. ■

MENZIKEN



Andrea Lanz

Ich wurde als zweites Kind einer Schreinerfamilie in Lotzwil im Kanton Bern geboren, wo ich auch aufgewachsen bin und noch immer mit meiner Tochter lebe. Als gelernte Kindergärtnerin habe ich 22 Jahre als Klassenlehrperson unterrichtet. Nach so langer Zeit suchte ich eine neue Herausforderung. Im Februar 2021 orientierte ich mich neu und unterrichte seit da an der Primarschule in Menziken das Fach TTG (Technisches und Textiles Gestalten). Seit Sommer 2021 unterrichte ich zusätzlich einzelne Lektionen TTG an der KSaS im Weco-Schulhaus in Menziken. In meiner Freizeit bin ich gerne in den Bergen unterwegs, ob in den Wanderschulen oder auf den Ski. Dort tanke ich meine Energie für den Unterricht. ■

UNTERKULM



Christian Lüthy

Seit Ende August arbeite ich als stellvertretender Französischlehrer an der Oberstufe in Menziken. Auf das zweite Semester wechselte ich an die Oberstufe in Unterkulm und trete dort eine Festanstellung als Fachlehrperson für Französisch und Englisch an. Die letzten neun Jahre habe ich als Klassenlehrer im Kanton Zürich gearbeitet. Im vergangenen Sommer war ich auf der Suche nach einer neuen Herausforderung und habe im September die Ausbildung zum Berufsberater begonnen. Die Arbeit mit Jugendlichen bereitet mir viel Freude, weshalb ich neben dem Studium weiterhin als Lehrperson arbeite. Meine Freizeit verbringe ich gerne draussen beim Wandern oder Velofahren und ich spiele seit meiner Kindheit leidenschaftlich Fussball. ■

UNTERKULM



Eliane Niederberger

Wie wahrscheinlich einige SchülerInnen war auch ich zu Beginn dieses Schuljahrs aufgeregt, da ich mein erstes Jahr als Klassenlehrerin startete. Meine Ausbildung habe ich 2021 an der Pädagogischen Hochschule in Luzern abgeschlossen. Seit August 2022 bin ich in der Klasse R1b in Oberkulm tätig. Ich unterrichte die Fächer Deutsch, Mathematik, NT, RZG, ERG, TTG und BG. In meiner Freizeit nähe ich viel, singe in einem Chor und tauche gerne durch Bücher in fremde Welten ein. Scheint die Sonne, bin ich oft mit einem guten Buch im Garten anzutreffen. Ich freue mich darauf, das ganze Team und die Lernenden noch besser kennenzulernen, gemeinsam mit ihnen neue Erfahrungen zu sammeln und viele schöne Momente zu erleben. ■

UNTERKULM



Jitka Ott-Vihan

«Wieso sind Sie Lehrerin geworden?», fragte mich die 2. Sek a, die ich im August als Klassenlehrerin in Oberkulm übernehmen durfte. Meine Antwort darauf: «Weil es einer der vielseitigsten Jobs ist, die es gibt. Man ist Erzieher, Krankenschwester, Psychologe, Künstler, Animator, Reiseleiter und vieles mehr in einem. Wenn man an sehr vielen Dingen gleichzeitig Interesse hat, wo lebt man all diese Dinge aus, wenn nicht im Lehrerberuf? Für den Ausgleich zu meinem Job als Lehrerin richte ich mir gerade ein Atelier in Reinach ein, spiele Harfe an diversen Anlässen oder spiele Perkussion in der Musikgesellschaft Emmen. ■

REINACH



Benjamin Plüss

Mit dem Jahrgang 1998 bin ich in Teufenthal aufgewachsen. Ich besuchte die Bezirksschule in Unterkulm und danach die Alte Kantonschule in Aarau, welche ich 2018 abgeschlossen habe. Aktuell befinde ich mich im Studium zur Sek-1-Lehrperson in den Fächern RZG, Mathematik und Sport. Seit diesem Schuljahr arbeite ich an der Oberstufe Reinach als Sportlehrperson. Mein vielseitiges sportliches Engagement zeigt sich vor allem im Geräteturnen, Fussball, Schneesport, Skateboarding, usw. Ein Grossteil meiner Freizeit steckt im Turnverein Teufenthal als aktives Mitglied sowie auch als Geräteturnleiter. Mein Ziel als Sportlehrperson ist es, meine riesige Bewegungsfreude und sportliche Begeisterung auf die SuS zu übertragen. ■

OBERKULM



Nora Reift

Letzen Sommer habe ich nach 3 Jahren Studium an der ZHdK meinen Bachelor in Art Education abgeschlossen. Ich habe mein Zuhause in Kisten gepackt und bin nach Zofingen gezogen, um nach den Ferien in Ober- und Unterkulm TTG und BG zu unterrichten. Vor dem Studium hatte ich eine Lehre als Bekleidungs-gestalterin absolviert und zwei Jahre in verschiedenen Betrieben gearbeitet. Nun darf ich an der Kreisschule meine Begeisterung für gestalterische Themen an die Lernenden weitergeben. Das Lehrerteam hat mich herzlich empfangen und ich habe mich gut eingelebt. In meiner Freizeit bin ich gern kreativ, nähe und werke. Ich schätze das Leben in Zofingen und alles, was das schöne Städtchen zu bieten hat. ■

REINACH NEUMATT



Mariangela Riediker

Nach 16 Jahren darf ich ein Comeback im Schulhaus Neumatt erleben und unterrichte seit August 2022 Italienisch an der 2. und 3. Klasse Bez. Ursprünglich aus Süditalien, lebe ich seit meiner Kindheit im Aargau und bin im Raum Lenzburg aufgewachsen. Ich wohne mit meinem Mann, unseren zwei Töchtern und unseren beiden Katzen in Aarau. Meine grosse Leidenschaft ist Fremdsprachen zu unterrichten; es fasziniert mich immer wieder, Italienisch und Englisch zu vermitteln. Wenn ich nicht in Reinach arbeite, unterrichte ich Erwachsene. So kann ich verschiedene Altersgruppen erleben, was diesen Beruf noch faszinierender macht. Wenn ich nicht unterrichte, lese ich gerne, spaziere in unserem Gönhardwald oder an der Aare und koche gerne. ■

REINACH CENTRAL



Nadine Smakaj

Meine Reise an der Kreisschule aargauSüd begann im Februar 2022 als Springerin. Somit hatte ich die Möglichkeit, unterschiedlichste Persönlichkeiten kennenzulernen. Nun bin ich Klassenlehrperson und Fachlehrerin im Central-schulhaus in Reinach. Zu dieser Tätigkeit gehört selbstverständlich differenziertes Unterrichten, regelmässiger Austausch mit Jugendlichen, Lehrpersonen und die Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten. Wir alle tragen etwas dazu bei, voneinander zu lernen und somit miteinander erfolgreiche Momente zu schaffen. Vor allem am Herzen liegt es mir, die Jugendlichen auf ihrem schulischen Weg zu begleiten und sie darin zu bestärken, sich aufgeschlossen und selbstbewusst neuen Herausforderungen zu stellen. ■

REINACH CENTRAL



Marisol Staub

Mein Name ist Marisol Staub und ich studiere zurzeit an der Pädagogischen Hochschule in Bern. Ich studiere die Fächer Deutsch, Mathematik, Bildnerisches Gestalten und Räume, Zeiten, Gesellschaften. Seit August bin ich im Centralschulhaus als DaZ-Lehrperson tätig. Die Schule Reinach kenne ich bereits aus der Lernendenperspektive, da ich bis 2016 selber die Oberstufe in Reinach besucht habe. Mein kleines Pensum als DaZ-Lehrperson ermöglicht mir praktische Erfahrungen im Lehrberuf zu sammeln und ist mir eine willkommene Abwechslung in meinem Studentenalltag, welcher manchmal schon etwas theoretisch und kopflastig sein kann. Wichtig ist mir ein positiver Umgang mit den Jugendlichen und mit ihnen als Team die deutsche Sprache zu lernen. ■

REINACH



Luciano Stefania

Ich bin seit dem 1. September als Schulsozialarbeiter an der Oberstufe Reinach tätig. Zuvor habe ich im stationären Bereich mit Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren gearbeitet und in der offenen Jugendarbeit. 2021 habe ich mich dazu entschieden, einen neuen Bereich der Sozialen Arbeit kennen zu lernen und habe in die Schulsozialarbeit gewechselt. Mir gefällt die vielseitige Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen, den Lehrpersonen sowie den Eltern. Mir ist es wichtig, die Kinder entsprechend unterstützen zu können, damit gemeinsam eine Lösung gefunden werden kann, welche für alle Beteiligten eine Verbesserung darstellt. Mein Büro befindet sich im Centralschulhaus und ich bin jeweils am Mittwoch und Freitag vor Ort. ■

MENZIKEN



Maja Tobler

Vor zwei Jahren bin ich ganz unerwartet an der Mittelstufe Menziken gelandet. Im Teamteaching durfte ich eine 5./6. Klasse begleiten. Im Sommer 2022 bin ich gleich mit meinen Schülern ins Menzo Schulhaus umgezogen. Hier unterrichte ich als Fachlehrperson Sek 1 das Fach Musik. Ich liebe die Welt von Musik und Theater. Da ist mein Zuhause, da will ich meine Begeisterung leben. Denn Singen öffnet die Herzen und lädt unsere Batterie wieder neu auf. Singen erfrischt die Seele. Diese positive Kraft soll auch über die Schulzeit hinaus weiterstrahlen und die jungen Menschen singend durch ihr Leben begleiten. So freue ich mich auf jede Musikstunde, denn «Singing all together, singing just for joy, singing all together, every girl and boy!» ■

REINACH NEUMATT



Liliane Wick

Bereits vor Jahren war ich im Centralschulhaus tätig, damals noch an der Kreisschule Homberg. Es folgte eine kurze Pause, da meine Kinder die Oberstufe in Reinach besuchten. Schon nach gut einem Jahr stieg ich wieder mit Stellvertretungen ein. Letzten Herbst im Klassenlager kam die Diskussion auf, wieder einzusteigen. Dies war eine super Idee, denn das Unterrichten an der Oberstufe fasziniert mich noch immer und vor allem in einem guten Team. Mein Werdegang an der Oberstufe begann vor Jahrzehnten in Gossau, St.Gallen als Turn- und Sportlehrerin. Es folgten Abstecher an die Mittelschule, ans Seminar (die heutige PH), nach Spanien und nach einem Zweitstudium als Reallehrerin Phil. II kam ich schliesslich in den Aargau. ■

Umgang mit digitalen Medien

Das Internet ist im Alltag für uns alle nicht mehr wegzudenken. Es kann überall und jederzeit sehr schnell und kostengünstig oder gratis bezogen werden. Durch die Nutzung von Smartphones wird das Internet zum stetigen Begleiter der Kinder und Jugendlichen.

Luciano Stefania Das Internet ist in fast allen Lebensbereichen integriert. Damit leben wir alle mit Auswirkungen auf das Sozialleben, die Gesundheit, das Selbstbild oder den Datenschutz. 2018 besaßen 99% der 12- bis 19-jährigen ein eigenes Handy und 73% einen PC. 94% dieser Gruppe waren bei einem sozialen Netzwerk (Snapchat, Instagram) angemeldet. Deswegen ist für die Kinder und Jugendlichen unverzichtbar, ihre Kompetenzen in der Mediennutzung auszubauen und zu kennen. Es ist für uns Erwachsene, für die Eltern und Erziehungspersonen und die Schule eine grosse Aufgabe, die notwendigen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen zu fördern und sie mit einer effizienten Nutzung vertraut zu machen. Bei jüngeren Kindern steht das Gamen im Vordergrund. Für Jugendliche sind die wichtigsten Faktoren der kommunikative Austausch mit Gleichaltrigen, ihre Selbstbestätigung und Anerkennung der anderen. So stehen Sie als Eltern unter Druck, genauso kompetent die Medien nutzen zu können und zu wissen, was mit einem Smartphone gemacht werden kann. Sie haben die Verantwortung und möchten ihren Kindern in schwierigen Situationen behilf-

lich sein und sie schützen. Diese Pflicht stellt für viele Eltern eine Herausforderung dar, da es in unserem Alltag eine Vielzahl von verschiedenen Medien mit unterschiedlichen Anwendungen gibt.

Da viele Menschen einen grossen Teil ihres Alltags mit digitalen Medien verbringen, ist das Erlernen von Medienkompetenzen für uns alle wichtig. Kinder und Jugendliche sollten bei der Nutzung digitaler Medien durch eine erwachsene Person begleitet werden. Die Medienerziehung beginnt idealerweise ab dem Zeitpunkt, ab welchem die Kinder mit digitalen Medien in direkten Kontakt kommen. So sind die Kinder bei Eintritt in die Schule vorbereitet.

EMPFEHLUNGEN FÜR ELTERN

- Sprechen Sie als Eltern mit ihren Kindern über die Vor- und Nachteile digitaler Medien. Erklären Sie den Kindern, warum soziale Netzwerke Gefahren mit sich bringen und warum Regeln für die Nutzung gewünscht sind.
- Als Eltern sind Sie Vorbilder für Ihre Kinder. Leben Sie Ihren Kindern einen angemessenen Umgang vor. Es ist sehr wichtig, den Kindern zu vermitteln, dass persönliche Daten wie Fotos,



Name, Alter etc. nicht weitergegeben werden sollten, da diese missbräuchlich verwendet werden könnten.

- Es ist wichtig, dass Sie als Eltern wissen, welche Internetseiten Ihre Kinder aufsuchen.

- Achten Sie auf Ihr Bauchgefühl und sprechen Sie Veränderungen, die Sie bemerken, offen an.

- Erlauben Sie Ihren Kindern keine ziellose Nutzung der digitalen Medien. Es ist wichtig, dass die Kinder lernen, gezielte und sinnvolle Dinge im Internet zu schauen oder zu machen. Die Kinder und Jugendlichen lernen somit, dass das Gerät einen Zweck erfüllt und nicht dazu da ist, die Langeweile zu vertreiben.

Sie dürfen sich jederzeit an die Schulsozialarbeit wenden oder Sie informieren sich selbst unter folgenden Links:

www.projuventute.ch

www.suchtberatung-ags.ch

www.suchtschweiz.ch

www.feel-ok.ch

www.jugendundmedien.ch ■

Sportlager 2022

Sina Baumann, ehemalige Schülerin und jetzige Leiterin

Im Rahmen von J&S führt der Standort Unterkulm seit 11 Jahren das polysportive Herbstlager im Forum in Sumiswald durch. Auch dieses Jahr fuhren über 40 sportbegeisterte Lernende ins schöne Emmental. Begleitet wurden sie dabei von den Sportlehrpersonen und einem bunten Gemisch aus ehemaligen Schülerinnen und Schülern, die als Leiter mitfahren durften. Bereits am frühen Morgen versammelten sich die Teilnehmenden auf dem Schulhausplatz und machten sich mit teilweise müden Gesichtern für die Woche voller Aktivitäten bereit. Spätestens im Car verflieg diese Müdigkeit aber und machte einer frischen Aufregung Platz. Kaum in Sumiswald angekommen, schwangen sich alle auf ihre Velos und fuhren zur Dorfturnhalle, wo Tschouk- und Baseball gespielt und Speerwerfen ausprobiert wurden. Am Nachmittag standen Geräteturnen, TRX und Riesentrampolin-springen auf dem Programm. Nach dem Abendessen konnte man schliesslich wählen, ob man lieber gemütlich kegeln oder an einer Partie Baseball teilnehmen wollte. Am nächsten Tag spielten wir Smollball, Burnergames, Powerball, Tennis und Beachvolley, bis dann am Abend das erste Highlight, die Nachtaction auf dem Programm stand. Diese führte uns mithilfe eines Actionbounds



zu einem Grillplatz in der Nähe von Sumiswald, an welchem bereits leckere Schoggibananen auf uns warteten. Das allseits beliebte Nummernspiel war am Dienstag das Highlight: Ziel ist es, die Fahne des gegnerischen Teams zu stehlen. Jedoch kann man jemanden kurzzeitig eliminieren, indem man die Nummer des gegnerischen Spielers ablesen kann, der diese aber verstecken darf, indem er sich beispielsweise auf den Boden legt. Am Nachmittag erhielten wir einen Einblick in die Sportart Handball und am Abend wurde geklettert. Am nächsten Tag stand die Schnitzeljagd auf dem Programm. Dieses Jahr führte sie mithilfe von verschiedenen Posten an eine Brätlistelle in der Nähe von Burgdorf. Danach ging es mit den Velos wieder zurück ins Forum, wo es bereits mit Unihockey weiter ging. Am Abend konnte man sich zwischen ruhigen Tischspielen oder Flagfootball entscheiden. Am Donnerstagmorgen spielten wir



Fussball sowie ein erfundenes Spiel zwischen Fuss- und Basketball und erhielten einen Einblick in die Kampfsportart Judo. Nach dem Mittag entdeckten wir eine neue Sportart, denn Hornussen stand auf dem Programm. Als Abschlussabend spielten wir dieses Jahr eine Crazy-Challenge, bei der in Gruppen verschiedene Challenges absolviert wurden, die je nach Schwierigkeit mehr oder weniger Punkte gaben. Diese Punkte konnten dazu verwendet werden, das Thema des Theaters zu wählen, welches anschliessend erfunden und vorgeführt werden sollte. Nun kam auch schon der Tag der Abreise. Nach dem Morgenessen ging es dann mit dem Carlos in Richtung Unterkulm. Einen Zwischenstopp gab es beim Ruderclub in Sursee, wo nebst dem Rudern auch gegessen und viel gelacht wurde. Manche wagten sich sogar ins eiskalte Wasser des Sempachersees, bevor es wieder zurück nach Unterkulm ging. ■

Blind Date mit einem Buch – Wie suchen Sie ein Buch aus?

Wir Bibliothekarinnen stellen immer wieder fest, wie wichtig das Buchcover ist. Da gibt es die tollsten Bücher mit wenig ansprechenden Bildern auf dem Umschlag und schon wird das Buch zum Ladenhüter.

Elisabeth Krack, Bibliothek Unterkulm Mit unserer Empfehlung stellen dann auch die Leserinnen und Leser fest, dass man nicht nur auf den Umschlag schauen sollte. Mit den 7. Klässlern machen wir jeweils ein «Blind Date mit einem Buch». Nachdem wir den Schülerinnen und Schülern das Lesen schmackhaft machen mit durchschlagenden Argumenten (lesen funktioniert ohne Strom, sogar bei Kerzenlicht..., man erweitert den Wortschatz, man taucht in fremde Welten ein), haben sie die Gelegenheit, ein in Zeitungspapier eingepacktes Buch auszusuchen. In Gruppen wird pro Buch drei Minuten quer gelesen, anschliessend werden Punkte verteilt und am Schluss berechnet, welches Buch pro Gruppe am meisten Punkte erhält. Grosse Augen gibt es jeweils, wenn das Siegerbuch ausgepackt wird und oft ein wenig ansprechendes Titelbild erscheint. So versuchen wir, schon die

Schülerinnen und Schüler bei der Auswahl zu sensibilisieren. Wir freuen uns, wenn Sie das nächste Mal bei uns vorbeischaun und denken Sie daran... schauen Sie nicht nur aufs Titelbild. Lesen Sie den Klappentext oder fragen Sie die Bibliothekarin nach einem Buchtipp. Wir stehen gerne zu Ihrer Verfügung. ■



Gemeinde- und Oberstufenbibliothek Reinach AG

Neudorfstrasse 6
5737 Reinach
Tel 062 832 53 53
bibliothek@reinach.ch
www.reinach.ch/bibliothek

Öffnungszeiten

Montag	geschlossen
Dienstag	15.00 – 17.30 Uhr
Mittwoch	10.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	15.00 – 17.30 Uhr
Freitag	17.30 – 20.00 Uhr
Samstag	10.00 – 12.00 Uhr



Schul- und Gemeindebibliothek Birrwil

Dorf 8A, 5708 Birrwil

Öffnungszeiten

Montag	15.00 – 16.30 Uhr
Dienstag	19.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag	15.00 – 16.30 Uhr
Samstag	09.30 – 11.30 Uhr

Während den Ferien der Schule
Birrwil geschlossen



Bibliothek Beinwil am See

Löwenplatz 1
5712 Beinwil am See
bibliothek.beinwil@bluewin.ch

Öffnungszeiten

Montag	08.30 – 11.30 Uhr
Dienstag	17.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	13.30 – 15.00 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	09.00 – 11.00 Uhr
Samstag	09.30 – 11.30 Uhr



Schul- und Gemeindebibliothek Gontenschwil

Schulhaus Husmatt (Erdgeschoss)
Rosengartenstrasse 898
5728 Gontenschwil

Öffnungszeiten

Montag	18.00 – 19.30 Uhr
Mittwoch	14.00 – 15.30 Uhr
Samstag	10.00 – 11.30 Uhr

Während den Schullerferien bleibt die
Bibliothek geschlossen.



Regionale Bibliothek Unterkulm

Hauptstrasse 28
5726 Unterkulm
info@biblikulm.ch
www.biblikulm.ch
Tel. 062 776 10 57

Öffnungszeiten

Montag	15.00 – 17.30 Uhr
Dienstag	15.00 – 17.30 Uhr
Mittwoch	13.00 – 15.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 11.00 Uhr 17.00 – 19.00 Uhr
Samstag	09.30 – 12.00 Uhr



Bibliothek Menziken

Bahnhofstrasse 4
5737 Menziken
Tel. 062 765 78 16
bibliothek@menziken.ch

Öffnungszeiten

Dienstag	16.00 – 18.00 Uhr
Freitag	19.00 – 20.00 Uhr
Samstag	09.00 – 11.00 Uhr

1. Samstag im Monat

Bibliothek Burg

Turnhallenstrasse 9
5736 Burg
bibliothek@burg-ag.ch

Öffnungszeiten

Dienstag	18.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	17.00 – 19.00 Uhr

**Oberstufenbibliothek
Menziken**
im Menzo-Schulhaus

**Nur für Schülerinnen
und Schüler**
evelyn.pesentheiner@
ks-aargausued.ch

Miteinander für eine erfolgreiche Gesellschaft

Impuls Zusammenleben wurde 2015 mit dem Ziel initiiert, einen Rahmen für ein erfolgreiches Miteinander in der Region zu schaffen. Damit konnten von Bund und Kanton zusätzliche Mittel beschafft werden, die halfen, erste Schritte zu machen und eigenständig zu werden. Der Handlungsbereich Jugend – Soziokultur ist Teil davon.

Meinrad Dörig Das Regionale Freizeithaus Onderwerch konnte nur durch ein Miteinander von unterschiedlichen Beteiligten realisiert werden und sich zu einem für junge Menschen immer attraktiver werdenden Ort entwickeln. Die Gemeinde Reinach ermöglichte den Ausbau. Firmen trugen mit Lehrlingsprojekten zu einem grosszügigen Ausbau bei, viele Freiwillige ermöglichten mit ihren Einsätzen vielfältig nutzbare Räume, Sponsoren unterstützen Projekte, die Beiträge der beteiligten Gemeinden ermöglichen den Betrieb. Das Miteinander geht laufend weiter. Freiwillige engagieren sich für ein vielfältiges Angebot. Junge Menschen ab 16 können zu guten Bedingungen Partys und Geburtstage feiern. Die Kellerbar hat sich zu einem Ort entwickelt, der durch viele unterschiedliche Personen genutzt wird, praktisch an allen Wochenenden, teilweise parallel zur Eventhalle, ein Mit- oder Nebeneinander von Gruppen, die sich vorher nicht kannten. Aus Privatveranstaltungen entstehen nun aufgrund der Erfahrungen öffentliche Veranstaltungen. Die Proberäume werden teilweise mehrfach pro Woche zum Üben und Zusammensein genutzt. Mit der GameBox entsteht ein neuer thematischer Treffpunkt, der am 6. Mai offiziell eröffnet wird. Weiter werden die Räume von Vereinen für Saison- und Teamfeiern genutzt, für Tanztrainings, von der Feuerwehr für einen Atemschutztest etc. Auch generationenübergreifende Aktivitäten finden im Onderwerch statt.

Im RepairCafé reparieren ältere Freiwillige Gegenstände, Erzähltafeln sollen jüngere und ältere Menschen zusammenbringen, die Volkshochschule nützt die Räume unter der Woche für Kurse.

Auch ausserhalb des Onderwerchs engagiert sich der Fachbereich für ein Miteinander.

In der Region engagiert er sich für die Vernetzung der Akteure der Jugendförderung und die Vernetzung mit dem Kanton.

Am 1. Aargauer Familientag engagierten sich 25 Organisationen für das Thema Familie und zeigten dabei auch gemeinsam die vielfältigen Angebote in der Region auf.

Im aktuell entstehenden Musiknetz Oberwynental beteiligt sich der Fachbereich mit dem Ziel, gemeinsam musikalische Angebote in der Region zu fördern, zusammen mit Vereinen, Musikschulen, Auftritts- und Probeorten. Das Musiknetz ist an der diesjährigen WynaExpo vertreten, im Onderwerch werden sich Gruppierungen daraus präsentieren.

Das jährliche Gipfeltreffen bringt Vereine aus der Region zusammen, die sich sonst im Alltag wenig begegnen und unterstützt so die Arbeit an für viele Vereine relevanten Themen, die für Einzelne zu viel Aufwand bedeuten würden. Alles einzelne, kleine Schritte. Diese wird es auch in Zukunft brauchen, damit alle Beteiligten sich weiterhin für ein Miteinander engagieren und die Gesellschaft profitieren kann. ■



Berufsinfotage KS aargauSüd 2022

Marco Martinez Vom 31. Oktober bis zum 4. November fanden in diesem Schuljahr die Berufsinfotage für alle Klassen der zweiten Oberstufe an der Kreisschule aargauSüd statt. Während dieser Woche hatten die 8. Klässler die Gelegenheit, einen Einblick in Berufe und Betriebe aus dem Einzugsgebiet der Kreisschule zu erhalten. Den 378 Lernenden aus 20 Klassen wurde in diesem Jahr, durch die Teilnahme von 71 Betrieben ein umfangreiches Angebot mit 1300 Plätzen zur Verfügung gestellt. Die Jugendlichen konnten sich für mindestens drei Infoveranstaltungen zu über 80 Berufen anmelden. Somit bildeten die Berufsinfotage auch in diesem Schuljahr einen wichtigen Bestandteil des Berufswahlunterrichts in der Oberstufe.

Folgende Betriebe, Institutionen und Privatpersonen nahmen an den diesjährigen Berufsinfotagen teil. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank all denen, die dieses wichtige Projekt unterstützt haben. ■



A. Soltermann AG, Unterkulm | Aargauische Kantonalbank, Reinach | Allianz Suisse, Reinach | Alters- und Pflegeheim Sonnenberg, Reinach | Alterszentrum mittleres Wynental, Oberkulm | AS Infotrack AG, Unterkulm | Asana Spital, Menziken | Auto-Müller AG, Unterkulm | Baumann Holzbau-Innenausbau AG, Beinwil am See | Jörg Bolliger AG, Schreinerei, Gontenschwil | Dr. Hans Ulrich Brüngger, Arzt, Menziken | Café Restaurant Kafichanne, Unterkulm | Coiffure Art Scissors, Reinach | Die Mobiliar, Reinach | Die Post | District 12 GmbH, Reinach | Dr. med. Jusufoski, Unterkulm | Eichenberger Gebäudetechnik AG, Reinach | Eichenberger Gewinde AG, Burg | Elsasser Elektro AG, Unterkulm | Eniwa AG, Reinach | Erowa AG, Reinach | Falkenstein Asana AG, Menziken | fbpartner AG, Reinach | Fischer Automobile AG, Beinwil am See | Fischer Reinach AG | Forstamt Aargau Süd, Reinach | Garage Sejdini, Leimbach | Gastro Suisse | Gemeinde Menziken | Gemeinde Unterkulm | Grütter Bedachungen AG, Beinwil am See | Haerry & Frey AG, Glas & Spiegel, Beinwil am See | Hofmatt Garage, Menziken | Hug Sanitär & Heizungen AG, Reinach | Huner Technik AG, Gontenschwil | Ihre Gartenwelt AG, Beinwil am See | Jowa AG, Gränichen | Dr. F. Kesselring, Apotheker, Reinach | Kita Smallfoot, Beinwil am See | Kita Pink Panther, Reinach | Läser AG, Gontenschwil | Login Berufsbildung AG, Olten | Lokoform AG, Unterkulm | Malergeschäft Döbeli, Unterkulm | Malergeschäft Steiner, Beinwil am See | Manger Mode, Reinach | Marzohl Werbetechnik AG, Reinach | Metall Service, Menziken | Neogard AG, Gontenschwil | Peka Metall AG, Mosen | Plansee Power Tech AG, Seon | Poesia Holding AG, Unterkulm | R. Steiner AG, Oberkulm | Raiffeisenbank Reitnauer, Unterkulm | Restaurant Züribeck, Reinach | Romay AG, Oberkulm | Rudolf Maurer AG, Gontenschwil | Schneggen Hotel Restaurant, Reinach | Schröder Baumanagement GmbH, Reinach | Sebastian Müller AG, Rickenbach | Stiftung Lebenshilfe, Reinach | Stiftung Schürmatt, Zetzwil | TopPharm Homberg Apotheke, Beinwil am See | TopPharm Wyna Apotheke, Unterkulm | Valiant Bank, Reinach | Volg, Zetzwil | Werkdienst Reinach | Wirz Schriften AG, Unterkulm | Wyna Buchhandlung, Reinach | Zentrum Liebegg, Gränichen

ABGEORDNETENVERSAMMLUNG

Lenzin Peter, Präsident

kreisschulrat@ks-aargausued.ch

KREISSCHULVORSTAND

Camadini Christina, Präsidentin

christina.camadini@ks-aargausued.ch

GESAMTSCHULLEITUNG

Redondo Joachim

062 832 53 60, schulleitung@ks-aargausued.ch

STANDORTLEITUNGEN

Müller Gianin, Standortleitung Neumatt

062 832 53 43

standortleitung.neumatt@ks-aargausued.ch

Myland Cornelia, Standortleitung Central

062 832 53 23

standortleitung.central@ks-aargausued.ch

Egger Christof, Standortleitung Menziken

062 765 78 33

standortleitung.menziken@ks-aargausued.ch

Jud Beat, Standortleitung Unterkulm

062 776 19 34

standortleitung.unterkulm@ks-aargausued.ch

SCHULVERWALTUNG

HAUPTSTANDORT REINACH

NEU Hauptstrasse 80, 5734 Reinach

062 832 53 60, schulverwaltung@ks-aargausued.ch

STANDORT MENZIKEN

Turnplatzstrasse 10, 5737 Menziken,

062 765 78 35, schulverwaltung@ks-aargausued.ch

STANDORT UNTERKULM

Hauptstrasse 30, 5726 Unterkulm

062 776 19 35, schulverwaltung@ks-aargausued.ch

LEHRERZIMMER

Menziken, Schulhaus Menzo 062 765 78 31

Reinach, Schulhaus Central 062 832 53 22

Reinach, Schulhaus Neumatt 062 832 53 42

Unterkulm, Oberstufenzentrum 062 776 10 55

Oberkulm, Wynenschulanlage 062 776 24 38

SCHULSOZIALARBEIT

Heizmann Sibylle, Fachliche Leitung SSA

079 935 14 02, leitung.ssa@ks-aargausued.ch

WIR SIND FÜR SIE DA!

Es kann vorkommen, dass Sie oder Ihr Kind ein Problem besprechen, eine Meinungsverschiedenheit diskutieren, einen Vorfall in der Schule klären oder andere Meldungen machen möchten. In solchen Situationen bitten wir alle Betroffenen um Einhaltung des Dienstweges.

1. Besprechen Sie ihr Anliegen grundsätzlich zuerst immer mit der betroffenen **Lehrperson**. Bei einer allfälligen Uneinigkeit mit einer Fachlehrperson wenden Sie sich an die Klassenlehrperson. Sie nimmt Ihre Anregungen gerne entgegen, um gemeinsam mit Ihnen nach Lösungen zu suchen.
2. Kann die Situation nicht bereinigt werden, melden Sie sich bei der **Standortleitung**.
3. Wenden Sie sich an die **Gesamtschulleitung**, wenn trotz aller Bemühungen mit der **Lehrperson** und der **Standortleitung** keine geeigneten Lösungen gefunden wurden.
4. Als nächste Instanz folgt der **Kreisschulvorstand**. Er nimmt Ihre schriftliche Beschwerde entgegen.

Schüler/-in/Eltern



Klassen-/Fachlehrperson Schulsozialarbeit



Standortleitung



Gesamtschulleitung



Kreisschulvorstand

Die **Schulsozialarbeit** leistet einen Beitrag zur Lebensqualität in der Schule. Sie trägt zu einer gesunden Entwicklung der Sozial- und Lebenskompetenz Ihrer Kinder bei. Sie ist da, um in schwierigen sozialen Situationen Ihrer Kinder in der Schule vorzubeugen oder sie zu lindern und zu lösen. Die Schulsozialarbeit steht auch Ihnen als Eltern zur Verfügung. ■

Weitere Informationen: www.ks-aargausued.ch

FERIENPLAN

Schuljahr 2022 / 2023

Beginn des Schuljahres

Montag, 08. August 2022

Sportferien	28.01.2023 – 12.02.2023
Frühlingsferien	07.04.2023 – 23.04.2023
Sommerferien	08.07.2023 – 13.08.2023

Schuljahr 2023 / 2024

Beginn des Schuljahres

Montag, 14. August 2023

Herbstferien	30.09.2023 – 15.10.2023
Weihnachtsferien	23.12.2023 – 07.01.2024
Sportferien	27.01.2024 – 11.02.2024
Frühlingsferien	06.04.2024 – 21.04.2024
Sommerferien	06.07.2024 – 11.08.2024

Schuljahr 2024 / 2025

Beginn des Schuljahres

Montag, 12. August 2024

Herbstferien	28.09.2024 - 13.10.2024
Weihnachtsferien	21.12.2024 - 05.01.2025
Sportferien	25.01.2025 - 09.02.2025
Frühlingsferien	05.04.2025 - 20.04.2025
Sommerferien	05.07.2025 - 10.08.2025

**WEITERE
SCHULFREIE
TAGE**

sind Karfreitag,
Ostermontag, Auffahrt,
Freitag nach Auffahrt,
Pfingstmontag.

3. Ausgabe
Auflage 1700

Redaktionsteam

■ **MENZIKEN**
Thomas Allgäuer

■ **REINACH NEUMATT**
Sandra Wild

■ **REINACH CENTRAL**
André Weingartner

■ **UNTERKULM**
Theresia Schreiber

■ **KORREKTUR**
Heinrich Sommerhalder

■ **REDAKTION**
andre.weingartner@
ks-aargausued.ch

TITELBILD

Kristina
B2b Reinach

printed in
switzerland

Urs Zuber AG
Grafisches Unternehmen
5734 Reinach
www.urszuber.ch